

Vom Gewerkschafter zum Manager

Transnet-Chef Hansen will Bahnvorstand werden



Vom Transnet-Vorsitzenden zum Bahn-Personalvorstand: Norbert Hansen

08. Mai 2008 Überraschender Wechsel vom Arbeitnehmer- ins Arbeitgeberlager: Der Vorsitzende der Bahngewerkschaft Transnet, Norbert Hansen, ist von seinem Amt zurückgetreten und will nun Arbeitsdirektor bei der Deutschen Bahn AG werden. „Ich habe heute dem Geschäftsführenden Vorstand der Transnet erklärt, dass ich meine politischen Ämter niederlege“, wird der 55-Jährige am Donnerstag in Berlin in einer Pressemitteilung zitiert. Er sei vom Aufsichtsratsvorsitzenden der Bahn und aus

Kreisen der Politik gefragt worden, ob er als Arbeitsdirektor zur Verfügung stehe. Dazu habe er sich bereit erklärt.


Nach Informationen der F.A.Z. drängt die SPD darauf, den Posten künftig mit einem Arbeitsdirektor zu besetzen, der nur mit Zustimmung der Gewerkschaften ernannt werden kann. Der Bahn-Aufsichtsrat, dem Hansen als stellvertretender Vorsitzender angehört, will am kommenden Donnerstag entscheiden, wie die Vorstände der Dachholding sowie der neuen Verkehrsgesellschaft besetzt werden sollen, die zu 24,9 Prozent an die Börse gehen soll.

Eine brisante Personalie

Die Personalie Hansen gilt als brisant angesichts der Tatsache, dass Transnet unter Führung des SPD-Mitglieds Hansen als einzige Gewerkschaft im DGB den Privatisierungskurs der Deutschen Bahn gegen große Widerstände unterstützt hat. Transnet will am Freitag über die Nachfolge Hansens beraten. Der Geschäftsführende Vorstand von Transnet begrüßte die Entscheidung Hansens demnach. Dadurch werde eine weitere Garantie für den integrierten Konzern und für die Sicherung der Beschäftigung bei der Deutschen Bahn abgegeben.

Zum Thema

Kommentar: Die Börsen-Bahn Deutsche Bahn: Keine Kündigungen wegen Privatisierung bis 2023

Video: SPD billigt Becks Pläne zur Bahnreform 

Die Bundesregierung hat bereits erkennen lassen, dass sie zumindest in der Anfangszeit nach dem Börsengang den DB-Vorstandsvorsitzenden Hartmut Mehdorn an der Spitze der beiden Gesellschaften Netz und Betrieb sehen will. Auch Finanzvorstand Diethelm Sack soll beiden Vorständen angehören. Unklar ist, ob auch Personalvorstand Margret Suckale ein Doppelmandat erhalten soll. Da diese Doppelmandate grundsätzlich kritisch zu sehen sind,

könnte die Berufung Hansens ein Ausweg sein.

Text: F.A.Z., FAZ.NET

Bildmaterial: AP

[Beitrag kommentieren](#)

FAZ.NET-RSS-Reader

Mit dem FAZ.NET-RSS-Reader erhalten Sie auf Ihr Interessengebiet abgestimmte Nachrichten direkt auf Ihren Desktop. Mehr Informationen unter www.faz.net/rss

F.A.Z. Electronic Media GmbH 2001 - 2008

Dies ist ein Ausdruck aus www.faz.net.